Vor 400 Jahren erlebten die Niederlande ein „Goldenes Zeitalter“. Die Seefahrt machte die Menschen im Land reich, denn die Niederländer bereisten mit ihren großen Segelschiffen die Weltmeere. Aus fernen Ländern brachten sie kostbare Gewürze und teure Stoffe mit, die man in Europa gar nicht kannte. All das faszinierte auch die Maler, die das in ihren Bildern festhalten wollten.

POESIE DER SEE

junior

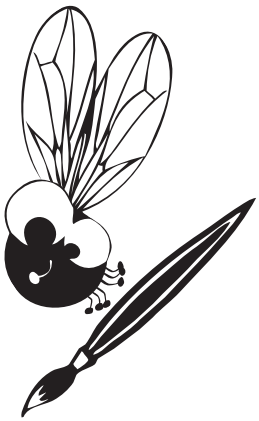
Wallraf
das Museum

Die Seefahrer beflaggten ihre Schiffe, um Fremden auf Reisen zu zeigen, woher sie kamen …

Isaac Willaerts, Hafen mit Galeeren und Pilgern, um 1660

So sieht sie aus.

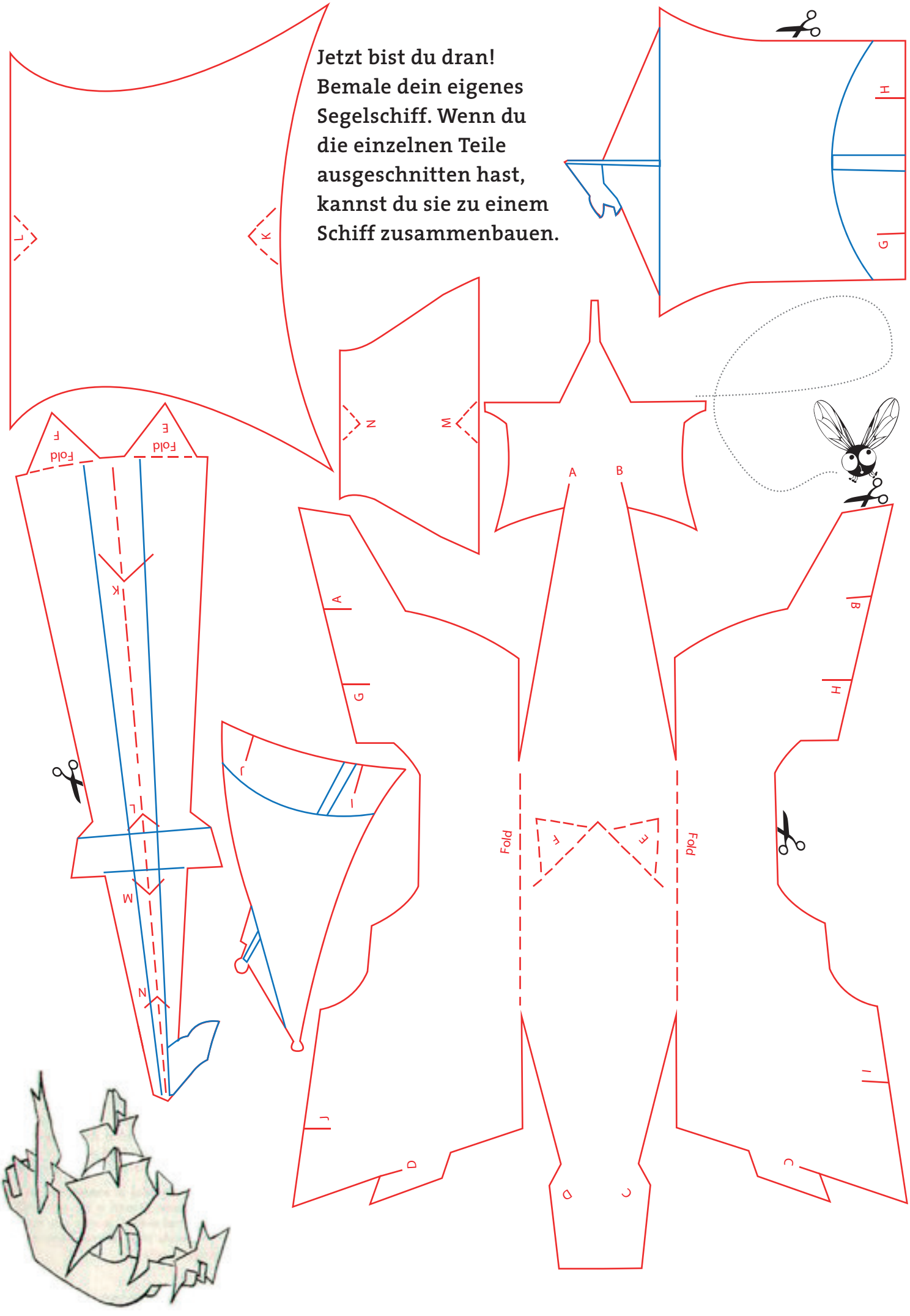
Kannst du alle niederländischen Flaggen auf dem Bild entdecken? Kreise sie ein. (Auflösung auf Seite 3)



Erfinde deine eigene Flagge!

Dieses Aufgabenblatt haben für dich gemacht:
Text und Entwurf: Sarah Cüppers; Gestaltung: lange+durach, Paul Gosewinkel

Jetzt bist du dran!
Bemale dein eigenes Segelschiff. Wenn du die einzelnen Teile ausgeschnitten hast, kannst du sie zu einem Schiff zusammenbauen.



Claes Claesz. Wou, Schiffe in stürmischer See

Das Meer inspirierte viele Dichter und Poeten, wie zum Beispiel Johann Wolfgang von Goethe. Ob er wohl an eine solche stürmische See dachte, als er dieses Gedicht schrieb?

* Buhler ist ein altes Wort für Geliebter oder Verehrer.

Wind ist der Welle lieblicher Buhler,*
Wind mischt vom Grund aus schäumende Wogen.
Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser!
Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind!

Jetzt bist du dran mit Dichten:

Probier‘s doch mal mit diesen Reimen:
Mut – Wut / See – Heimweh / Sturm – Leuchtturm /
Abenteuer – Ungeheuer / schäumen – träumen / gefährlich – beschwerlich